



Presseinformation

Nr. 10/16

Datum: 10.03.2016

Bundesministerin Nahles besuchte am 08.03.2016 die „Schnitte Ost“ in Halle Umsetzung des Bundesprogramms "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"

Die kleinen Würmchen im Begegnungszentrum „Schnitte Ost“ des CVJM Halle e.V. staunten mit großen Augen. Eine Ministerin hatten sie noch nie leibhaftig gesehen. Aber Berührungsängste hatten sie nicht. Mit einem fröhlichen „Halleluja“ sangen sie Frau Andrea Nahles ein kleines Willkommensständchen. Und diese genoss im Anschluss hieran sichtlich das Bad in der Kinderschar.

Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales war nach Halle (Saale) gekommen, um sich über den aktuellen Umsetzungsstand des durch Ihr Haus federführend betreuten Bundesprogrammes "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt", zu informieren. Die Wahl fiel auf den CVJM Halle e.V., der in Halle (Saale) insgesamt vier dieser Begegnungsstätten, „Schnitten“ genannt, betreibt.

Es sind Anlaufstellen für Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren. Ziel dieser Einrichtungen ist es unter anderem, die Kinder „von der Straße“ zu holen, ihnen ein Refugium zu bieten, sinnvoll mit ihnen die Freizeit zu gestalten, gegen soziale Defizite zu agieren und sie damit wieder dahin zu führen, wo sie hingehören, ins Zentrum des gesellschaftlichen Lebens.

Ziel des Bundesprogramms wiederum ist die Schaffung von Teilhabe für sehr arbeitsmarktferne Personen. Außerdem sollen deren Chancen auf Beschäftigung am allgemeinen Arbeitsmarkt verbessert werden.

Insgesamt 13 Arbeitskräfte konnte der Verein über das Programm einstellen. Diese stehen den Kindern täglich z.B. für Hausaufgabenhilfe und Lernförderung, gesunde Ernährung aber auch Spiel, Sport und kreative Förderung zur Seite.

Frau Nahles hörte sich sehr interessiert die Erfahrungsberichte der Teilnehmer an und nahm Anregungen zur Verbesserung dankend auf. Die sehr ungezwungene und persönliche Atmosphäre lies schnell die anfänglichen Hemmungen fallen. Es durfte auch einmal herzlich gelacht werden.

„Bürgerschaftliches Engagement, flankiert durch staatliche Förderung; die „Schnitten“ sind hierfür ein gelungenes Beispiel. Integration in Arbeit für Bürgerinnen und Bürger mit Vermittlungshemmnissen sowie Förderung von Teilhabe am gesellschaftlichen

für die Jung und „Alt“, das sind Synergien, die noch viel stärker genutzt werden könnten.“ so Jan Kaltoven im Anschluss an die Veranstaltung.

Und Blumen gab es zum Schluss von den Kindern für die Ministerin auch noch. Schließlich war „Internationaler Frauentag“.

Matthias Fischbach
Pressesprecher

Hintergrundinformationen zum Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“

Bundesministerin Andrea Nahles hat Ende 2014 das Konzept "Chancen eröffnen - soziale Teilhabe sichern" bekannt gemacht, mit dem insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit abgebaut werden soll. Ein Teil dieses Konzepts ist das Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt".

Ziel des Programms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ ist die Schaffung von Teilhabe für sehr arbeitsmarktferne Personen. Außerdem sollen deren Chancen auf Beschäftigung am allgemeinen Arbeitsmarkt verbessert werden.

Zielgruppe sind Leistungsberechtigte, die seit mindestens 4 Jahren im SGB II-Leistungsbezug sind, und gesundheitliche Einschränkungen haben und bzw. oder mit mindestens einem minderjährigen Kind in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Gefördert werden rund 10.000 Arbeitsplätze, die zusätzlich und wettbewerbsneutral sind und im öffentlichen Interesse liegen. Dafür stehen insgesamt 450 Millionen Euro zur Verfügung. Ein Arbeitsplatz kann höchstens für 36 Monate und längstens bis zum 31.12.2018 gefördert werden.

Weitere Informationen zum Programm unter

<http://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Modellprogramme/bundesprogramm-soziale-teilhabe-am-arbeitsmarkt.html>